

**Schulprogramm der Martin-Luther-Schule
in Rimbach**

Vorwort

Der vorliegende Text ist eine im Jahr 2016 aktualisierte und in wesentlichen Teilen neu gestaltete Fassung des Schulprogramms der Martin-Luther-Schule in Rimbach.

Das Programm ist als Instrument kontinuierlicher und zielführender Schulentwicklung mit dem Anliegen einer systematischen Weiterentwicklung der Schulqualität zu verstehen.

Es konzentriert sich auf einen Überblick über die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit unserer Schule und die aktuellen Arbeitsvorhaben mittlerer Reichweite, die sich wiederum am pädagogischen Leitbild und den Verpflichtungen des hessischen Referenzrahmens für hohe Schulqualität orientieren.

Wir betrachten es als Verpflichtung, das Programm regelmäßig auf seine Aktualität und Wirksamkeit zu überprüfen, aktuelle Vorhaben mit Blick auf die Zielsetzung zu evaluieren und eine Weiterentwicklung unserer Schule anzustreben.

In diesem Sinne ist auch die gewählte Dokumentation zu verstehen, die Änderungen oder Ergänzungen unkompliziert gestaltet.

Adressaten dieses Programms sind Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und alle, die Interesse an unserem schulischen Leben haben.

Dem Programm wird das pädagogische Leitbild der Martin-Luther-Schule vorangestellt, das unter Einbeziehung aller schulischen Gremien entwickelt und im Jahre 2014 verabschiedet wurde.

Rimbach, November 2016

Letzte Überarbeitung: August 2018

Leitbild der MLS

Im Rahmen der Schulprogrammarbeit wurde in Zusammenarbeit mit Eltern, Schüler/innen und Lehrkräften ein neues Leitbild für die Martin-Luther-Schule entwickelt:

MLS – eine Schule mit dem Ziel einer umfassenden, lebensnahen und zukunftsorientierten Bildung

- **Die MLS ist eine Schule mit dem Ziel einer umfassenden und individuellen Kompetenzförderung ihrer Schülerinnen und Schüler.**
- **Wir betrachten unsere Schule als Lebensraum. Dies beinhaltet auch die Förderung einer gesunden Schule.**
- **Die MLS ist eine Schule, die besonderen Wert auf Offenheit und gegenseitigen Respekt im sozialen Umgang miteinander legt.**

Im Einzelnen meinen diese Leitsätze:

Die MLS ist eine Schule mit dem Ziel einer umfassenden und individuellen Kompetenzförderung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Das bedeutet für uns:

- Besonders wichtig für die Entwicklung der Persönlichkeit ist uns die Förderung von allgemeinen sozialen Kompetenzen (Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Toleranz, Konfliktfähigkeit), personalen Kompetenzen (Selbstverantwortung, Eigeninitiative, Durchhaltevermögen), sozialen Tugenden (Hilfsbereitschaft, Solidarität, Höflichkeit, Einhalten von Regeln, Zuverlässigkeit, Ordentlichkeit, Sauberkeit, Pünktlichkeit) und methodischen Kompetenzen (Fähigkeit, Anforderungen und Handlungen kreativ zu gestalten und zu strukturieren, Entwicklung von Lernstrategien).
- Deshalb unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler und fördern selbstständiges und erfolgreiches Lernen für die schulische und berufliche Zukunft durch abwechslungsreiche und moderne Unterrichtsgestaltung.
- Dabei bieten wir Schülerinnen und Schülern mit Problemen beim Lernen individuelle Hilfsangebote und fördern gleichzeitig besondere Begabungen und Neigungen stetig weiter.
- Daher bieten wir auch besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern ein

Überspringen einzelner Jahrgangsstufen bis einschließlich der E-Phase an und begleiten und beraten unsere Schülerinnen und Schüler bei diesem Prozess.

- Ein eigenes Methodencurriculum fördert den Aufbau methodischer Kompetenzen und damit die Fähigkeit zum nachhaltigen Lernen ab der Jahrgangsstufe 5 bis in die Oberstufe.
 - Wir nehmen sehr regelmäßig und erfolgreich an einer Vielzahl von fachorientierten und fächerübergreifenden Wettbewerben in allen Jahrgangsstufen teil (z.B. Teilnahme an naturwissenschaftlichen und Präsentationswettbewerben mit dem Martins-Science-Club, Matheolympiade, MNU-Wettbewerb, Explore Science, Jugend debattiert, Vorlesewettbewerb, Sportwettbewerbe auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, Börsenspiel, Mathematikwettbewerbe, Thimun, Prix des Lycéens und viele andere mehr).
 - Die Schwerpunkte unserer Schule (Musik, Sport, Mathematik und Naturwissenschaften und bilingualer Unterricht) ermöglichen eine vertiefte Förderung von Interessen und Begabungen in diesen Bereichen.
 - Wir bieten Unterstützungsmöglichkeiten durch spezielle und differenzierende Kurse in Schlüsselfächern in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.
 - Wir bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsgemeinschaften, z.B. Theater (KUSS), Chor, Orchester, Werken, Sport, Martins-Science-Club, Schülerzeitung, Jahrbuch, DELF (französisches Sprachdiplom), Tanz, erste Hilfe, Kooperation mit dem Geopark etc. an und gestalten so auch in diesen Bereichen ein individualisiertes Förder- und Mitarbeitskonzept.
 - Umfangreiche Möglichkeiten im Wahlunterricht/Wahlpflichtunterricht ergänzen das individuelle Lernangebot.
 - Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihre Berufswahl vor: Praktika in der Jahrgangsstufe 9 und in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, Bewerbungstraining, Laufbahnberatung in vielen Fächern.
 - Schüleraustausche mit Frankreich und Ungarn, Exkursionen der Lerngruppen Spanisch und Italienisch in die entsprechenden Länder, Klassen und Kursfahrten sowie die sportbetonten, klassenübergreifenden Fahrten in der Jahrgangsstufe 7 erweitern die sprachlichen Fähigkeiten und tragen maßgeblich zur Förderung von sozialen Kompetenzen bei.
 - Exkursionen nach Berlin und nach Nürnberg dienen einem vertieften Verständnis von Vergangenheit und Gegenwart und damit auch einer zukunftsorientierten Bildung.

Wir betrachten unsere Schule als Lebensraum. Dies beinhaltet auch die Förderung einer gesunden Schule.

Das bedeutet für uns:

- In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, in unserer neu erbauten Mensa zwischen verschiedenen Gerichten zu wählen oder sich einen Salat an der Salatbar frisch zuzubereiten.
- Auf unseren neu gestalteten Außenanlagen bestehen vielfältige Möglichkeiten, Pausen sinnvoll und aktiv zu gestalten. Dazu bieten wir die Möglichkeit der Ausleihe einer Vielzahl von Sportgeräten. Dies fördert die Konzentrationsfähigkeit im nachfolgenden Unterricht und die Freude am Lernen.
- Umweltmanagement, eine saubere Schule und die Erziehung zu einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sind feste Bestandteile unserer schulischen Arbeit.
- Dafür übernehmen einzelne Klassen verlässlich die Schulhofreinigung im wöchentlichen Wechsel. Ordnungsdienste in den Lerngruppen erziehen zur Übernahme von Verantwortung.
- Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler in und außerhalb der Schule und insbesondere im Straßenverkehr ist für uns von besonderer Wichtigkeit.
- Daher gestalten wir für die fünften Klassen Sicherheitstage, ein Fahrradprojekt für die Jahrgangsstufe sechs und setzen ältere Schülerinnen und Schüler als Schulwegbegleiter ein.
- Die Ausbildung und der Einsatz von Schulsanitätern ermöglicht eine schnelle Hilfe bei Problemen und Notfällen in der Schule.
- Projekte, Aufklärungs- und Aktionstage sowie Elternabende zu den Folgen von Drogen-, Alkohol- und Nikotinmissbrauch leisten ebenso einen direkten und wertvollen Beitrag zur Suchtprävention.
- Die Thematisierung von Missbrauch, Gewalt und den Gefahren des Internets im Rahmen entsprechender Aktionstage und im Fachunterricht sensibilisieren für dieses wichtige Thema.

Die MLS ist eine Schule, die besonderen Wert auf Offenheit und gegenseitigen Respekt im sozialen Umgang miteinander legt.

Das bedeutet für uns:

- Wir respektieren gleichermaßen alle Mitglieder der Schulgemeinde, seien es Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte oder Eltern. Die Wertschätzung jedes Einzelnen ist so ein zentraler

Punkt unserer pädagogischen Arbeit.

- Wir achten unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Einzigartigkeit und Verschiedenheit und versuchen, ihnen deshalb mit unterschiedlichen und individualisierten schulischen Angeboten Rechnung zu tragen.
- In der Gemeinschaft unserer Schule sollen Kinder erfahren, dass Lernen, Arbeiten und die Vorbereitung auf das Leben nach der Schule ohne gut ausgebildete soziale Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für andere kaum möglich ist.
- Erlebnispädagogische Tage in der Jahrgangsstufe 5, der Einsatz älterer Schülerinnen und Schüler als Klassenpaten, die gemeinsame Erarbeitung von Gesprächsregeln und Angebote zur Mediation bei Streitigkeiten stärken die Klassengemeinschaft von Beginn an.
- Wir achten in allen Phasen des schulischen Wirkens auf die faire Einbindung aller in die gemeinschaftliche Gestaltung des Lebens an der MLS.
- Wir würdigen die Erfolge in Wettbewerben und Wettkämpfen und veröffentlichen sie in den lokalen Medien und schulinternen Aushängen.

Profile

Die Martin-Luther-Schule in Rimbach ist ein Gymnasium des Kreises Bergstraße und das einzige Gymnasium des Weschnitztals. Das Schulgebäude wurde in den letzten Jahren aufwendig umgebaut und bietet seitdem moderne und hervorragend ausgestattete Unterrichts- und Fachräume für aktuell ca. 1000 Schülerinnen und Schüler. Angegliedert ist die 2015 fertig gestellte Cafeteria mit ausreichend Sitz- und Essplätzen und einem breit gefächerten Angebot, insbesondere zur Mittagsverpflegung.

Die MLS zeichnet sich durch ein besonderes Schulprofil aus, das im Folgenden kurz näher vorgestellt werden soll.

Schule mit Schwerpunkt Musik

Die MLS ist seit 2001 Schule mit Schwerpunkt Musik und gehört damit zu den Schulen, die von Anfang an die hohen Voraussetzungen des Erlasses aus dem Jahre 2001 erfüllen.

Als Schule mit Schwerpunkt Musik ist unser oberstes Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern und allen interessierten Schülerinnen und Schülern das aktive Musizieren zu ermöglichen.

Wir richten dafür ab Jahrgangsstufe 5 Streicher-, Bläser- und Vokalklassen als besondere Musiklerngruppen ein, in denen Kinder im Rahmen des regulären Unterrichts und ohne Voraussetzungen die Grundlagen des Instrumentalspiels erlernen können. Ein besonderes Förderkonzept in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis unserer Schule ermöglicht die günstige Ausleihe von Instrumenten. Am jährlichen Weihnachtskonzert an drei Abenden nehmen ca. 450 Schülerinnen und Schüler vor insgesamt über 2000 Zuschauern teil. Das Weihnachtskonzert zählt somit zu den besonderen und jährlich wiederkehrenden Höhepunkten in unserem schulischen Leben.

Über diese besonderen Angebote hinaus sichern wir durch kontinuierlichen zweistündigen Musikunterricht in eigens eingerichteten, klassenübergreifenden Musiklerngruppen in der Sekundarstufe 1, durch jahrgangsübergreifende Ensemblearbeit, Netzwerke mit anderen Schulen mit musikalischem Schwerpunkt, individuelle Beratungen für musikalisch begabte Kinder sowie die Kooperation mit Opernhäusern und der Big Band des hessischen Rundfunks eine vielfältige und an den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler orientierte musikalische Bildung auf hohem Niveau.

Für ausführlichere Informationen zum Angebot der MLS im Rahmen des musikalischen Schwerpunktes besuchen Sie bitte die entsprechende Seite der Fachschaft Musik auf unserer Homepage.

Schule mit Schwerpunkt Sport

Sport hat eine hohe Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung insbesondere junger Menschen und leistet einen großen Beitrag zu Wohlbefinden und Gesundheit, aber auch bei der Erziehung zu Fairness sowohl im Wettkampf als auch im alltäglichen Miteinander.

Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, richtet die MLS ein umfassendes und differenzierendes Angebot an alle ihre Schülerinnen und Schüler, um den unterschiedlichen Interessen und Talenten entsprechen zu können. Neben der Organisation des Unterrichts in der Sekundarstufe 1 in durchgehend dreistündigen Kursen und der damit verbundenen guten und breit angelegten sportlichen Grundbildung werden hierzu schon seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 sportbetonte Lerngruppen eingerichtet, in denen talentierte und interessierte Schülerinnen und Schüler eine besondere Förderung erhalten und die regelmäßig das Rückgrat für die umfangreiche Teilnahme der MLS an sportlichen Wettbewerben im Rahmen des Programms Jugend trainiert für Olympia bilden.

Die Einrichtung überschulischer Talentfördergruppen und die historisch gewachsene, enge Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen erweitert das unterrichtliche Angebot im Sinne einer langfristigen Entwicklung von sportlichen Fähig- und Fertigkeiten.

Unser umfangreiches und an den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler orientiertes Angebot wird ergänzt durch ein vielfältiges AG-Angebot, die Einrichtung von Leistungskursen im Fach Sport in der gymnasialen Oberstufe, Fahrten mit sportlichem Schwerpunkt (Ski- und Sportfreizeit) in der Jahrgangsstufe 7 sowie klassen- und kursübergreifende schulische Veranstaltungen wie MLS kreativ, sportliche Turniere oder entsprechende Angebote im Rahmen der jährlich stattfindenden Projekttagge.

Bilingualer Fachunterricht in den Fremdsprachen Englisch und Französisch

Als Weiterentwicklung unseres umfangreichen Sprachenangebots (Englisch, Französisch, Latein, Spanisch und Italienisch) bieten wir ab dem Schuljahr 2019/20 zusätzlich zum bilingualen Geschichtsunterricht Französisch (wählbar ab Klasse 9 im Wahlunterricht) einen bilingualen Zweig Englisch an. Neben dem regulären Sprachunterricht werden verteilt auf die verschiedenen Jahrgänge auch Geschichte und Politik/Wirtschaft in der Fremdsprache unterrichtet. Da hier neben der Vermittlung von Fachinhalten auch Spracharbeit in den entsprechenden Sachfächern geleistet werden muss, haben die Schülerinnen und Schüler in diesen Fächern jeweils eine Stunde Unterricht zusätzlich, die als Wahlpflichtunterricht angerechnet werden können. Da es sich hier um Unterricht in nicht-sprachlichen Fächern handelt, liegt der Schwerpunkt der Bewertung auf der inhaltlichen

Ebene. Eine Einwahl in den bilingualen Zweig Englisch erfolgt zur Klasse 7.

Das bilinguale Angebot dient der intensiven Auseinandersetzung mit der Fremdsprache und damit einem besonders tiefgehenden und lebensweltorientierten Spracherwerb, der besonderen Förderung der Kommunikationskompetenz und der Begabtenförderung.

In der Oberstufe kann der bilinguale Geschichtsunterricht in Französisch von Leistungs- und Grundkursschülern fortgeführt und als Prüfungsfach gewählt werden. Dies ist auch für den bilingualen Zweig Englisch vorgesehen.

Schwerpunkt Förderung der Schülerinnen und Schüler in den MINT-Fächern

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Der besonderen Bedeutung, die einer soliden Ausbildung in diesen Fächern in einer modernen Gesellschaft zukommt, tragen wir durch eine intensive Förderung mit dem Ziel einer umfassenden Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung. Um dies im Rahmen des jeweiligen, individuellen Begabungsprofils und der persönlichen Interessenlagen leisten zu können, bieten wir neben dem vorgeschriebenen Pflichtunterricht ein breit gefächertes Zusatzangebot an. Neben einem für alle Mitglieder der Unterstufenklassen verpflichtenden Teil (Medienerziehung in der Jahrgangsstufe 5 und Informatikunterricht in der Jahrgangsstufe 6) stützt sich dieses vor allem auf ein sehr vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften (NaWi-AG, Roboter-AG, Computer-AG, Martins-Science-Club, Energie-AG, Technik-AG,...) sowie umfangreiche Möglichkeiten im Wahl- und Wahlpflichtunterricht (z.B. NaWi-WU, Informatik-WU und Informatik als Unterrichtsfach in der Oberstufe bis zum Abitur).

Für Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägten Talenten und Interessen ist die regelmäßige Teilnahme der MLS an überregionalen Wettbewerben in Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften, deren Vorbereitung und die entsprechende Würdigung der Ergebnisse durch die Schule eine darüber hinaus gehende Möglichkeit, ihr Begabungsprofil und ihr fachliches Können zu vertiefen und weiter zu entwickeln.

Die Kooperation mit dem Geo- und Naturpark Bergstraße-Odenwald (Naturparkschule), die Nutzung der Angebote anderer außerschulischer Partner, insbesondere der Hochschulen in der näheren Umgebung, spezielle Angebote zur Mädchenförderung sowie die Zusammenarbeit mit der Studien- und Berufsorientierung an der Martin-Luther-Schule, mit dem Ziel des Aufzeigens von Perspektiven in Studiengängen und Berufen im MINT-Bereich, dienen der Ergänzung und Erweiterung unserer schulischen Möglichkeiten.

Insgesamt bieten wir ein umfassendes und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes mathematisch-naturwissenschaftliches Unterrichtsangebot über die gesamte Schulzeit sowohl für die Förderung talentierter als auch zur Kompetenzentwicklung weniger begabter Schülerinnen und

Schüler.

Für ihren Einsatz zur Förderung von Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften wurde die MLS 2017 mit dem begehrten Gütesiegel „MINT-freundliche Schule“ ausgestattet.

Zentrale Arbeits- und Entwicklungsvorhaben

STÄRKUNG DER KOMPETENZORIENTIERUNG IM UNTERRICHT

Begründung des Vorhabens	<p>Fortentwicklung der Unterrichtskultur durch Umsetzung der Bildungsstandards und des hessischen Referenzrahmens für Schulqualität.</p> <p>Gezielte Förderung aller Schülerinnen und Schüler durch Betonung eines umfassenden Kompetenzbegriffs.</p>
Zielsetzung	<p>Neben der Vermittlung von Fachinhalten steht die Förderung von allgemeinen sozialen Kompetenzen (Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Toleranz, Konfliktfähigkeit), personalen Kompetenzen (Selbstverantwortung, Eigeninitiative, Durchhaltevermögen), sozialen Tugenden (Hilfsbereitschaft, Solidarität, Höflichkeit, Einhalten von Regeln, Zuverlässigkeit, Ordentlichkeit, Sauberkeit, Pünktlichkeit) und methodischen Kompetenzen (Fähigkeit, Anforderungen und Handlungen kreativ zu gestalten und zu strukturieren, Entwicklung von Lernstrategien) im Mittelpunkt unseres unterrichtlichen Wirkens.</p>
Inhalte & Maßnahmen	<p>Entwicklung und Dokumentation kompetenzorientierter Unterrichtskonzepte.</p> <p>Stärkung der eigenverantwortlichen Steuerung von Lernprozessen durch die Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Individuelle Hilfsangebote sowohl für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten als auch für solche mit besonderen Begabungen.</p> <p>Fortschreibung eines Methodencurriculums zum Aufbau methodischer Kompetenzen und damit für die Entwicklung der Fähigkeit zum nachhaltigen Lernen.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an einer Vielzahl von fachorientierten und fächerübergreifenden Wettbewerben in allen Jahrgangsstufen.</p> <p>Vertiefte Förderung von Interessen und Begabungen in den schulischen Schwerpunkten Musik, Sport und bilingualer Fachunterricht.</p> <p>Anbieten von Arbeitsgemeinschaften, z.B. Theater (KUSS), Center Stage (English Theatre), Chor, Orchester, Werken, Sport, Martins-Science-Club, Schülerzeitung, Jahrbuch, DELF (französisches Sprachdiplom), Tanz, erste Hilfe, Kooperation mit dem Geopark etc. im Rahmen eines individualisierten Förder- und Arbeitskonzepts.</p> <p>Ergänzung des individuellen Lehr- und Lernangebots durch ein</p>

	<p>umfangreiches WU- und WPU-Angebot.</p> <p>Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihre Berufswahl durch Praktika in der Jahrgangsstufe 9 und in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, Bewerbungstraining und Laufbahnberatung in vielen Fächern.</p> <p>Schüleraustausche mit Frankreich und Ungarn, Exkursionen der Lerngruppen Spanisch und Italienisch in die entsprechenden Länder, Klassen und Kursfahrten sowie die sportbetonten, klassenübergreifenden Fahrten in der Jahrgangsstufe 7 erweitern die sprachlichen Fähigkeiten und tragen maßgeblich zur Förderung von sozialen Kompetenzen bei.</p>
Evaluation	Einsatz geeigneter Feedbackinstrumente und Überprüfung von Schülerleistungen in kompetenzorientierten Prüfungssituationen.
Verantwortliche	Alle Kolleginnen und Kollegen
Zeitplan der Umsetzung	Erprobung bestehender Unterrichtskonzepte seit mehreren Jahren sowie regelmäßige Ergänzung und Überarbeitung von Unterrichtskonzepten.
Ressourcen	Ggf. Fortbildungskosten über das kleine Schulbudget
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen zum kompetenzorientierten Unterrichten nach Bedarf.

GESUNDE SCHULE

Begründung des Vorhabens	Wir betrachten unsere Schule als Lebensraum, den wir mit Blick auf eine gesunde Entwicklung gemeinsam gestalten.
Zielsetzung	Die Förderung einer gesunden Schule und die Erziehung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit und dem Lebensraum Schule.
Inhalte & Maßnahmen	<p>Angebote zur Unterstützung einer gesunden und bewussten Ernährung als integraler Bestandteil unseres Mensaplanes.</p> <p>Bereitstellung von Möglichkeiten für eine sinnvolle und aktive Gestaltung von Pausen als wichtiger Beitrag zu einer bewegten Schule und damit zur Prophylaxe von Bewegungsmangel.</p> <p>Erziehung zu einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen innerhalb und außerhalb der Schule.</p> <p>Sicherheits- und Gesundheitserziehung im Rahmen einer Vielzahl von Projekten zur Verkehrssicherheit (Sicherheitstage, Fahrradprojekt), zur Suchtprävention (Aufklärungs- und Aktionstage zu Alkohol-, Drogen- und Nikotinmissbrauch), zur Thematisierung von Missbrauch und zur Ausbildung von Schulsanitätern sowie entsprechende Thematisierungen im Fachunterricht als wichtige Beiträge zur Gesunderhaltung unserer Schülerinnen und Schüler.</p>
Evaluation	Einsatz entsprechender Evaluationsinstrumente (Umfragen, Evaluationsbögen, Schülerrückmeldungen) durch die Verantwortlichen in Abhängigkeit vom entsprechenden Projekt.
Verantwortliche	Frau Finn und die entsprechenden Fachkolleginnen und Fachkollegen.
Zeitplan der Umsetzung	Keine zeitliche Befristung. Kontinuierliche Fortschreibung.
Ressourcen	Ggf. Fortbildungskosten über das kleine Schulbudget
Fortbildungsbedarf	Zielgerichtete Fortbildung beteiligter Kolleginnen und Kollegen nach Bedarf.

**WEITERENTWICKLUNG DER FEEDBACKKULTUR ALS BEITRAG ZUR
UNTERRICHTSENTWICKLUNG**

Begründung des Vorhabens	Eine stetige Veränderung und Weiterentwicklung der Lern- und Arbeitsbedingungen erfordert eine beständige Rückmeldung zu eingesetzten Unterrichtsmitteln und deren Ertrag.
Zielsetzung	Das Kollegium der Martin-Luther-Schule entwickelt und nutzt Feedbackinstrumente verstärkt als Mittel der Unterrichtsentwicklung.
Inhalte & Maßnahmen	Entwicklung und Einsatz von Evaluations- und Rückmeldebögen für Schülerinnen und Schüler als Instrument zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Unterrichts.
Evaluation und Auswertung	Evaluation durch die beteiligten Fachschaften. Auswertung hinsichtlich der inhaltlichen Aspekte und der Eignung der eingesetzten Instrumente als Mittel der Erkenntnisgewinnung.
Verantwortliche	Fachschaften
Zeitplan der Umsetzung	Keine zeitliche Limitierung. Erprobung neu entwickelter Konzepte im SJ 2015/2016.
Ressourcen	Ggf. Fortbildungskosten über das kleine Schulbudget
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen hinsichtlich des Einsatzes von Feedbackbögen im kompetenzorientierten Unterricht.

**FÖRDERUNG DER INDIVIDUALISIERUNG VON LEHR- UND LERNPROZESSEN DURCH
VERSTÄRKTEN EINSATZ VON DIAGNOSTISCHEN UNTERRICHTSINSTRUMENTEN**

Begründung des Vorhabens	Eine Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen bedingt auch eine individualisierte Bestimmung von Lernständen. Diagnostik ist darüber hinaus eine wichtige Voraussetzung für eine individuelle Förderung und für die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernerfolg durch die Schülerinnen und Schüler.
Zielsetzung	Die Kolleginnen und Kollegen entwickeln und nutzen verstärkt Selbst- und Partnerdiagnosebögen als Beitrag zur Individualisierung des Lernens und als Basis einer effektiven Förderung aller Schülerinnen und Schüler.
Inhalte & Maßnahmen	Entwicklung, Einsatz und Auswertung von Selbst- und Partnerdiagnosebögen im Fachunterricht. Erprobte Instrumente werden der Fachschaft zur Verfügung gestellt.
Evaluation und Auswertung	Evaluation durch die beteiligten Fachschaften. Auswertung hinsichtlich der inhaltlichen Aspekte und der Eignung der eingesetzten Instrumente als Basis individualisierter Förderung.
Verantwortliche	Fachschaften
Zeitplan der Umsetzung	Keine zeitliche Limitierung. Regelmäßiger Austausch in und zwischen den Fachschaften.
Ressourcen	Ggf. Fortbildungskosten über das kleine Schulbudget
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen nach Bedarf

FÖRDERUNG DER MINT-FÄCHER

Begründung des Vorhabens	<p>MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und damit nicht nur für einen beträchtlichen Teil der schulischen Ausbildung, sondern auch für Fächer, die grundlegend für ein Vielzahl von Berufen und ein umfassendes Verständnis des modernen Leben sind. Entsprechend unseres pädagogischen Leitbildes und der hier schon beschriebenen allgemeinen Arbeitsschwerpunkte wollen wir die Unterrichtskultur und Unterrichtsqualität in den MINT-Fächern mit Blick auf ein individualisiertes Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler beständig weiterentwickeln.</p>
Zielsetzung	<p>Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres individuellen Begabungsprofils. Neben der Vermittlung curricularer Fachinhalte steht die Weckung von Interesse und die Förderung von Motivation für die MINT-Fächer und für naturwissenschaftliches Arbeiten ebenso im Mittelpunkt wie eine breite Kompetenzentwicklung, wie sie in diesem Schulprogramm dargelegt ist. In Kooperation mit der Studien- und Berufsorientierung an unserer Schule und in Zusammenarbeit mit unseren schulischen und außerschulischen Partnern wollen wir interessierten Schülerinnen und Schülern auch über das schulische Wirken hinaus mögliche Perspektiven aufzeigen.</p>
Inhalte & Maßnahmen	<p>Entwicklung und Erprobung individualisierter Unterrichtsangebote sowohl für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten als auch für solche mit besonderen Begabungen. Dies beinhaltet auch eine Förderung von Interessen und Begabungen im MINT-Bereich.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben in Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften und Würdigung der Ergebnisse durch die Schule.</p> <p>Anbieten von Arbeitsgemeinschaften (z.B. NaWi-AG, Martins-Science-Club, Roboter-AG) und Angeboten im Wahl- und Wahlpflichtunterricht (z.B. WU Informatik, WU NaWi) mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und damit auch Schaffung eines naturwissenschaftlichen Unterrichtsangebotes über die gesamte Schulzeit.</p> <p>Kooperation mit dem Geopark Bergstraße-Odenwald (Naturparkschule) und Nutzung der Angebote anderer</p>

	<p>außerschulischer Partner, insbesondere der Hochschulen in der näheren Umgebung, zur Ergänzung und Erweiterung unseres schulischen Angebots.</p> <p>Zusammenarbeit mit der Studien- und Berufsorientierung an der Martin-Luther-Schule mit dem Ziel des Aufzeigens von Perspektiven in Studiengängen und Berufen im MINT-Bereich und einer entsprechenden Laufbahnberatung.</p>
Konzept zur Förderung von Kompetenzen im Fach Informatik	<p>Jgst. 5: Medienerziehung (alle Schülerinnen und Schüler (SuS))</p> <p>Jgst. 6: Grundzüge der Informatik (alle SuS)</p> <p>Jgst. 6: Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb Informatik-Bieber (alle SuS)</p> <p>Jgst. 5-7: Computer-AG (freiwillig)</p> <p>Jgst. 5-9: Roboter-AG (freiwillig)</p> <p>Jgst. 9 und 10: Informatik-WU (freiwillig im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts)</p> <p>Jgst. 11 bis 13: Oberstufenkurse und Wahlmöglichkeit im Abitur</p>
Evaluation	<p>Regelmäßige Evaluation durch Einsatz geeigneter Feedbackinstrumente, Auswertung von Schülerleistungen im Unterricht, in zentralen Prüfungen und in Wettbewerben sowie Auswertung des Wahlverhaltens, z.B. bei Leistungskursen- und Wahlunterrichten.</p>
Verantwortliche und Ansprechpartner	<p>Fachbereichsleiter Hr. Rohr sowie die Fachsprecher der MINT-Fächer:</p> <p>Hr. Müller (Mathematik), Hr. Ehlers (Bio), Fr. Schneider (Chemie), Hr. Singerhoff (Physik), Fr. Schäfer (Informatik).</p>
Zeitplan der Umsetzung	<p>Keine zeitliche Limitierung. Schwerpunktsetzung entsprechend der Ergebnisse der Evaluationen.</p>
Ressourcen	<p>Ggf. Fortbildungskosten über das kleine Schulbudget.</p>
Fortbildungsbedarf	<p>Fortbildungen zur MINT-Förderung nach Bedarf.</p>

BILINGUALER ZWEIG ENGLISCH

Begründung des Vorhabens	In einer globalisierten Welt ist die Beherrschung von Fremdsprachen in unterschiedlichen Themenfelder und Kontexten erforderlich. Gerade Englisch ist die Fremdsprache, die in gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Zusammenhängen größte Relevanz hat. Mit einem bilingualen Zweig Englisch ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Erweiterung/Vertiefung sowohl ihrer Kommunikationskompetenzen als auch ihrer interkulturellen Kompetenzen.
Zielsetzung	Ziel ist die Förderung aller Schülerinnen und Schüler, die über den eigentlichen Sprachunterricht hinaus die Fremdsprache kontextbezogen erlernen und verwenden wollen.
Inhalte & Maßnahmen	Erarbeitung eines Curriculums für die Fächer Geschichte und Politik/Wirtschaft für den bilingualen Unterricht Englisch. Aufbau einer Organisations- und Einwahlstruktur für den bilingualen Zweig Erweiterung des bilingualen Fächerangebots
Evaluation	Einsatz entsprechender Evaluationsinstrumente (Evaluationsbögen, Schülerrückmeldungen) durch die Verantwortlichen, Bewertung und Interpretation der Einwahlzahlen und der Fortführung des Unterrichts in der GOS, Teilnahmen an CertiLingua
Verantwortlicher	Frau Becker, Frau Licht
Zeitplan der Umsetzung	Einführung zum Schuljahr 2019/20 in Klasse 7. Jährliche Fortschreibung.
Ressourcen	Stundenhinterlegung aus dem Deputat
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen nach Bedarf, besonders zusätzliche Qualifizierungen für den bilingualen Unterricht

NATURPARKSCHULE

Begründung des Vorhabens	<p>Wir betrachten unsere Schule als Lebensraum, der im Herzen des Geoparks Bergstraße-Odenwald einen besonderen Raum einnimmt. Die Kooperation mit dem Geopark ermöglicht vielfältige Ansätze, den Bildungs- und Erziehungsaufgaben an der MLS nachzukommen.</p>
Zielsetzung	<p>Der Naturpark und die Schule beabsichtigen eine Kooperation mit dem Ziel, SchülerInnen nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung originale Natur-, Kultur- und Heimat-erfahrungen in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen und Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln.</p>
Inhalte & Maßnahmen	<p>Der Naturpark Bergstraße-Odenwald legt in seiner Funktion als Geopark einen besonderen Schwerpunkt auf einen interdisziplinären, natur- und geowissenschaftlichen Ansatz, der zum Verständnis des dynamischen Systems Erde auf der Basis lokaler und regionaler Beispiele in der Kulturlandschaft des Naturpark-Gebietes beitragen soll.</p> <p>Im Rahmen der Kooperation wird angestrebt, dass die Schule als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet wird. „Naturpark-Schule“ ist eine bundesweite Auszeichnung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), die die einzelnen Naturparke im Namen des VDN an Schulen in ihrem Naturpark verleihen können. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für einen Zeitraum von 5 Jahren verliehen. Die Auszeichnung kann jeweils für weitere 5 Jahre verlängert werden.</p> <p>Die Kooperation ist im Kooperationsvertrag zwischen Schule, Schulträger und dem Geopark festgeschrieben.</p>

GÜTESIEGEL HOCHBEGABUNG

Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler erkennen und fördern

Begründung des Vorhabens	Kinder und Jugendliche wollen und sollen entsprechend ihren Fähigkeiten gefordert und gefördert werden. Wichtig ist dabei eine angemessene Förderung, die sowohl der kognitiven als auch der persönlichen Entwicklung entspricht. Die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Martin-Luther Schule will auch begabten Kindern und Jugendlichen spezifische Hilfestellungen und gezielte pädagogische Unterstützung und Förderung gewähren.
Zielsetzung	Unser Förderkonzept richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die im schulischen Kontext herausragende Begabungen aufweisen. (Hoch-)Begabte Schülerinnen und Schüler sollen in Form einer individuellen Beratung Angebote und Möglichkeiten aufgezeigt werden, ihre Begabung je nach Bedarf, Zeit und Interesse vertiefend zu bearbeiten.
Inhalte & Maßnahmen	Es werden individuelle Begabtenportfolios entwickelt. Schülerinnen und Schüler können so noch gezielter als bisher von schulischen oder außerschulischen Angeboten (Akademien, universitäre Veranstaltungen, Wettbewerbe etc.) profitieren. Auch ein mögliches Überspringen einer Jahrgangsstufe (z.B. der E-Phase) oder ein Auslandsaufenthalt können so besser vorbereitet und begleitet werden.
Evaluation und Auswertung	Stetige Evaluation und Weiterentwicklung durch die „Steuergruppe Hochbegabung“ Jährliche Evaluation im Rahmen der Anforderungen des „Gütesiegels Hochbegabung“ des Hess. Kultusministeriums.
Verantwortliche	Herr Paul und die „Steuergruppe Hochbegabung“
Zeitplan der Umsetzung	Keine zeitliche Limitierung.
Ressourcen	Mittel aus dem Gütesiegel-Programm des HKM, ggf. Fortbildungskosten aus dem kleinen Schulbudget
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen nach Bedarf.

MEDIENERZIEHUNG IN KLASSE 5

Begründung des Vorhabens	Digitale Medien sind heute aus unserem und gerade auch dem Alltag unserer Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken, die Nutzung derselben birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Deshalb erscheint eine Schulung unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des Umgangs mit den sogenannten „neuen Medien“ geboten.
Zielsetzung	Ziel ist die Stärkung der Sensibilität und Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien.
Inhalte & Maßnahmen	Um unseren Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern Medienerziehung zukommen zu lassen, erhalten alle fünften Klassen nacheinander (d.h. jede Klasse ca. 7-8 Wochen lang) zwei verstärkende entsprechende Zusatzstunden, in denen sie mit grundlegenden PC-Basiskenntnissen vertraut gemacht sowie im Sinne des Jugendmedienschutzes geschult werden.
Evaluation	Einsatz entsprechender Evaluationsinstrumente (Evaluationsbögen, Schülerrückmeldungen) durch die Verantwortlichen
Verantwortlicher	Herr Gärtner
Zeitplan der Umsetzung	Keine zeitliche Limitierung. Jährliche Fortschreibung.
Ressourcen	Stundenhinterlegung aus dem Deputat
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen nach Bedarf

BERUFSORIENTIERUNG

Begründung des Vorhabens	In modernen Gesellschaften verlaufen berufliche Karrieren häufig nicht mehr linear, die meisten Lebensläufe sind geprägt durch mehrere Praktika und Berufswechsel. Jeder Schülerin und jedem Schüler stehen dabei viele Optionen offen und so gewinnt die Möglichkeit einer frühzeitigen Orientierung zunehmend an Bedeutung. Die Anzahl an Informationen im Bereich der Berufsorientierung explodiert dabei dank der schnellen Verbreitung im Internet und der zunehmenden Werbung durch Zeitschriften, Messen oder ähnlicher Veranstaltungen.
Zielsetzung	Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess der Berufsorientierung kontinuierlich durch geeignete Methoden und Verfahren zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen der Schule mit ihrer eigenen Persönlichkeit, ihren Fertigkeiten und Kenntnissen auseinandersetzen sowie diese in zahlreichen und vielfältigen außerschulischen und schulischen Angeboten weiter zu entwickeln.
Inhalte & Maßnahmen	<p>Von der 5. bis zur 10. Klasse können Schülerinnen und Schüler am Girls' bzw. Boys' Day Ende April geschlechtsuntypische Berufe kennenlernen und erfahren. Diese Veranstaltungen werden in Zukunft verstärkt in den Unterricht einbezogen. Ab der 8. Klasse wird der Prozess der Berufsorientierung mit Hilfe des hessischen Berufswahlpasses strukturiert und für die Schüler- und Elternschaft transparent bis zum Abitur geleitet. Dabei finden in der Jahrgangsstufe 9 begleitet und in der E-Phase unbegleitet zweiwöchige Betriebspraktika statt. Ab der Jahrgangsstufe 10 werden Ausbildungs- und Studienmessen in der Region besucht, z.B. hobit (12), vocatium (12), jobs for future (11), Nacht der Ausbildung (10), bzw. an der Schule angeboten, wie die Berufsinformationstage im Mai/Juni oder das Forum Beruf durch den Ehemaligenverein. In der 8. Klasse erfolgt im Rahmen des Deutschunterrichts eine kurze Einführung in das Schreiben von Bewerbungen, welches am Ende der 9. Klasse in eine ausführlichere Unterrichtseinheit Bewerbung im Fach Politik und Wirtschaft mündet.</p> <p>Erstellung eines schulinternen Curriculums zur Studien- und Berufsorientierung.</p> <p>Aufbau einer begleitenden Homepage zur Unterstützung des Prozesses der Berufs- und Studienorientierung mit Links, Terminen und Downloads.</p> <p>Ausbau der individuellen Beratung der Schülerinnen und Schüler durch interne und externe Fachkräfte (Beratungslehrer, Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer, etc.).</p>

	<p>Weiterer Ausbau des Praktikumskonzepts mit einzelnen Praktikumstagen sowie mehrwöchigen Betriebspraktika.</p> <p>Aufbau von Kooperationen und Bildung eines örtlichen Netzwerkes mit staatlichen und unternehmerischen Organisationen.</p>
Evaluation	Einsatz entsprechender Evaluationsinstrumente (Evaluationsbögen, Schülerrückmeldungen, Praktikumsberichte) durch die Verantwortlichen
Verantwortliche	Frau Brocki
Zeitplan der Umsetzung	Keine zeitliche Limitierung. Jährliche Fortschreibung.
Ressourcen	Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, dem staatlichen Schulamt sowie der umliegenden Unternehmen und Einrichtungen
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen in allen Bereichen der Berufsorientierung, von der Praktikumsbetreuung über Bewerbungen im 21. Jahrhundert bis hin zu Betriebserkundungen